

SHT-LOBBY AKTUELL

Die Infobroschüre für Vereinsmitglieder

- ❶ Änderungen in der Beratungsstelle
Situation im Büro
- ❷ Vorstellung Gerald Hohensinn
Leiter der Selbst-Hilfe-Gruppe
- ❸ 2. Kongress von 27. - 28. März 2014
"Leben nach erworbener Hirnschädigung"
- ❹ Benefiz und Spenden
- ❺ Termine und mehr



Liebe Mitglieder!

Man möchte es gerne singen, das Lied von Udo Jürgens „... ist noch lange nicht Schluss ...“

Noch nie tönte dieser Satz in meinem Kopf lauter, als jetzt, wo es so unmöglich scheint, dass es weiter geht. Wir müssen uns der Finanzlage beugen, und zwar sehr.

Der Verein SHT- Lobby muss sich von langjährigen Mitarbeitern verabschieden. Alle Varianten bezüglich Stundenreduzierung, geringfügigen Beschäftigungen oder Teilzeitarbeit sind ausgeschöpft.

Wir haben versucht Sponsoren zu finden, große und kleine – immer noch träumen wir von einem Lottogewinn, der für uns lauten würde: Ein Großsponsor, der bereit und fähig ist, uns großzügig zu unterstützen. Momentan sind unsere größten und dennoch viel zu kleinen Sponsoren das Land OÖ, die GKK und jene Unternehmen, deren Logos auf der Rückseite dieser Ausgabe platziert sind.

Trotzdem hat niemand im Verein seine Motivation eingebüßt – es gibt ein klares Bekenntnis von allen Vorstandsmitgliedern zur weiteren ehrenamtlichen Tätigkeit. Ein klares „Ja“ zum Verein und eine nicht enden wollende Liste von Verantwortungen, die via Verein wahrzunehmen sind, haben sich bei unserer Sommerklausur gefunden.

Diese erhöhte Bereitschaft zum Ehrenamt ist nötig, denn der Verein wird bleiben, die Beratungsstelle wird weiter existieren, wir bleiben in Wels im Büro und wir sind weiterhin eine Ansprechstelle für alle, die uns brauchen.

Die Selbsthilfegruppe wird gestärkt und wir haben viele Ideen, wie wir unseren Verein wieder erfrischen. Eine lebendige Truppe wollen wir sein, zum nächsten Mal wollen wir das spätestens am Kongress im März 2014 zeigen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und wir freuen uns auf zahlreichen, neugierigen und engagierten Besuch!

Mit besten Grüßen

Uli Schmidt

Schriftführerin

1 Änderungen in der Beratungsstelle / Situation im Büro

Über Heinz Hierzer soll ich schreiben, da wir ja das Büro in der bisherigen Form mit Heinz als Geschäftsführer und Büroleiter nicht mehr weiterbetreiben können. Eine Laudatio müsste es werden, wie ein Nachrufschreiber fühle ich mich. Denn eigentlich können wir alle uns das Büro ohne Heinz gar nicht vorstellen. Schließlich ist all die Jahre alles über Heinz gelaufen, die Organisation und Detailsabstimmung all unserer Aktivitäten, aber auch viele der grundlegenden Ideen sind von Heinz entwickelt worden, immer war zumindest seine systemische Handschrift (sein systemisches Denken) mit dabei.

Begonnen hat's eigentlich mit der Arbeitsgruppe am Land zum Thema "SHT und erworbene Hirnschädigung", die auf unsere Initiation hin zustande gekommen war. Ergebnis daraus war unser gemeinsam präsentiertes "Konzept zur Therapie und Betreuung von SHT-Patienten", welches damals (2003) sowohl beim Land als auch bei den Versicherungsträgern primär sehr gut angekommen ist. Bei all dem war Heinz eine Leitfigur in unseren Tätigkeiten.

Leider zeigte sich aber schon damals bald, dass auch erste Begeisterung von diversen potentiellen Kostenträgern inklusive deren Entscheidungsträgern nur wenig nützt, wenn's dann darum geht, Kosten zu übernehmen.

Aus diesem RENN-Projekt ("Regionale Einrichtung für Neuro-Nachsorge") haben wir, als einen wesentlichen Kernpunkt, das "Casemanagement" herausgenommen, zu dem Heinz in beispielgebender Weise ein umfassendes Konzept verfasst hat, das später auch Teil der Abschlussarbeit seines Master-Studiums geworden ist.

Die Verwirklichung dieses Konzepts gelang, als wir den Auftrag vom Land erhielten, das "Pilotprojekt Casemanagement für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen" zu starten. Wir konnten, ausgestattet mit viel Idealismus und Optimismus, ein schönes Büro in Wels anmieten, zwei Casemanager anstellen, und eine Arbeit beginnen, die wohl jeder als wertvoll für das Wohl vieler Betroffener wahrgenommen hat, die auch zeigte, wie qualitativ bedeutsam die Arbeiten von Heinz zu diesem Thema waren. In so manchem anderen Bundesland hat man uns um diese Einrichtung beneidet. Diese Zusammenarbeit im Casemanagement war uns allen direkt Beteiligten auch eine Herzensangelegenheit geworden.

Für mich persönlich war Heinz in diesen Jahren der optimale Kooperationspartner. Ich hätte früher nie geglaubt, dass man als Arzt eine so wunderbare Ergänzung in einem Partner aus dem Sozialbereich finden kann. Darüber hinaus sind wir gute Freunde geworden.

Die letzte kleine Hoffnung hab' ich noch nicht fallen gelassen, dass wir doch noch einmal neustarten können mit dem Casemanagement (vielleicht finden wir ja doch

noch eine potenten Sponsor ?), hoffend dass Heinz, der ja jetzt ein neue berufliche Tätigkeit finden muss, dann doch wieder zur Verfügung stehen kann. Aufgeben werden wir jedenfalls nicht; vorerst muss halt mit kleinerer Besetzung (jedoch keineswegs geringerer Motivation) im Büro das Auslangen gefunden werden.

Dr. Bernhard Brucker

Obmann-Stv.

Und jetzt soll ich da weiterschreiben!

Vor acht Jahren kam ich durch den Unfall unseres Sohnes Michael zum Verein.

Holte mir Tipps und führte so manches Telefonat, das ich brauchte, um meine eigenen Gedanken über unsere sehr missliche Lage zu ordnen.

Als ich von Dr. Brucker (den wir ohne Verein gar nicht gefunden hätten) vor fast fünf Jahren von der Intensiv-Begleitung für Angehörige und Betroffene nach einem schweren SHT hörte, dachte ich mir – **dass hätten wir gebraucht**. Der Rest ist bekannt

Es ist uns leider nicht gelungen die nötigen Finanzen aufzustellen und wir müssen weiter reduzieren. So stehen wir jetzt da, der ganze Vorstand mit unseren ehrenamtlichen Helfern (ein Danke an Alle) mit mehr Arbeit als je zu vor. Wo kommt das Geld her? Wie viel Unterstützung kann das verbleibende Team leisten, um nicht nur Taschentücher zum Tränentrocknen zu reichen, sondern effektive Hilfe zu leisten. Müssen wirklich Ehrenamtliche (nichts gegen Ehrenamt, ich mach's ja selber) den Familien weiterhelfen? Macht das Sinn bei so etwas Hochkomplexem wie einer Hirnschädigung mit all ihren Facetten, gehören diese Menschen nicht auch von fachlich kompetenten Hierzers, Wallners, Hausjells, ... begleitet? Der Vorstand dankt euch allen für die hervorragende Arbeit!

Wie geht es weiter? Das Büro besteht weiter, auch Gespräche mit den zuständigen Ämtern wurden und werden geführt. Christa Hausjell wird weiterhin für Fragen zur Verfügung stehen und die Selbsthilfegruppe betreuen. Andrea Wimmer als Peerberaterin. Unterstützung finden die beiden Damen bei drei sehr kompetenten Herrn, Dr. Brucker, Helmut Wallner und Heinz Hierzer (ehrenamtlich). Wie Sie/Ihr in dieser Aussendung lesen könnt sind die Vorbereitungen für den nächsten Kongress auch schon sehr weit fortgeschritten.

Auf jeden Fall brauchen wir mehr ehrenamtliche Mitarbeiter im Bereich Finanzen bzw. Öffentlichkeitsarbeit. Uns sind schon einige Namen eingefallen, die wir in den nächsten Wochen kontaktieren wollen. Aber vielleicht haben wir an Dich oder an Sie nicht gedacht, dann meldet euch. Eines der wichtigsten Themen wäre, einen Großsponsor zu finden.

Aufgeben kommt im Wortschatz von Betroffenen und Angehörigen von SHT Verletzten sehr selten vor, ... In diesem Sinn ...

Christa Breinesberger

Obfrau

2 Porträt Gerald Hohensinn

Leiter der Selbsthilfegruppe für Menschen mit erworbener Hirnschädigung



Wer Gerald kennt, weiß, dass er so gut wie nie alleine unterwegs ist. Und wer mit ihm unterwegs ist, stellt schnell fest, dass er Gott und die Welt kennt.

1996 erlitt er bei einem unverschuldeten Verkehrsunfall ein schweres Schädel-Hirn-Trauma und verlor aufgrund von Komplikationen auch noch ein Bein. Die erste Zeit wieder zu Hause war auch für ihn sehr schwierig. Heute ist er in vielen Vereinen aktiv und betreibt leidenschaftlich Sport.

In seinem Erfahrungsbericht von Betroffenen schreibt Gerald z.B. „...das Vereinsleben ist auch sehr gut für die Psyche, weil man nicht allein ist mit seinem Schicksal... Wer in meine Lage kommt, dem rate ich, sich für Vereine und Selbsthilfegruppen zu entscheiden und aktiv mitzuarbeiten, weil es eine sehr gute Gemeinschaft ist...“ Seine positive Einstellung trotz widriger Umstände wirkt ansteckend, weshalb man gerne in seiner Gesellschaft ist. Gerald ist mittlerweile verheiratet und Vater von zwei Kindern. Seit einem Jahr unterstützt er auch die Vorstandsarbeit des Vereins SHT-Lobby. Wir sind ihm für seinen Einsatz im Verein, in der SHG, bei Messen und Veranstaltungen sehr dankbar und freuen uns darüber.

Heinz Hierzer

Geschäftsführer

3 2. Kongress „Leben nach erworbener Hirnschädigung“

Thema: Förder- und Hemmnisfaktoren beim Aufbruch in ein neues Leben

Termin: von Donnerstag 27. März bis Freitag 28. März 2014 in Linz

Anmeldungen ab sofort unter:
www.neurobildung.at

Die Kongressgebühr inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung beträgt für Betroffene und nächste Angehörige € 90,--

Vereinsmitglieder (Betroffene und Angehörige) können sich für eine weitere Ermäßigung bei Christa Hausjell im Vereinsbüro melden.

Donnerstag, 27. und Freitag, 28. März 2014
Courtyard by Marriott
Hotel Linz

SHT

2. Kongress

Leben nach erworbener Hirnschädigung

Rehabilitation – Alltagsanforderungen – Teilhabe

Förder- und Hemmnisfaktoren beim Aufbruch in ein neues Leben

BBRZ Österreich

MALTESER CARE RING

MERZ

SHT

SCHWABENHILFENETZWERK

assistA

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Neurologischen Bildungszentrum

4 Benefiz und Spenden

Eine besondere Art, seinen Geburtstag zu feiern:

Einem Besuch von Michaela und Marcel Haselroither in ihrem Stammlokal ist es zu verdanken, dass wir am 25.10. einen sehr schwungvollen Abend im Kinski in Lambach verbringen durften.

Anlass war die Geburtstagsfeier eines Mitarbeiters der Firma Compass Pool. Die Band „Bakermen“ brachte das Lokal zum Beben, zwischendurch gab es von uns Informationen zum Verein und das Ge-



burtsstagskind rief persönlich zum Spenden auf. Zu jeder Spende gab es von uns als Danke ein Origami-Herz (Idee und Umsetzung stammt von Sabine Lidl) und wir konnten uns über rund € 1.000,-- an Spendengelder freuen. Wir bedanken uns bei allen, die zu diesem gelungenen Abend beigetragen haben.

Eine Weihnachtsspende der besonderen Art:

Dank der Initiative eines weiteren Vereinsmitgliedes können wir uns über eine Weihnachtsspende des Inkassobüros Haydn im Ausmaß von sagenhaften € 3.000,-- freuen. Anstelle von Weihnachtsgeschenken an ihre Kunden wurden diese informiert, dass der Verein SHT-Lobby dieses Geld für die wertvolle Arbeit für Menschen mit erworbener Hirnschädigung erhält.



Bitte um Unterstützungsideen und Spenden:

Eine weitere großzügige Spende (€ 1.100,--) kam von einer Familie, die anlässlich ihrer Feier zur goldenen Hochzeit anstelle von Geschenken um Spendengelder gebeten hat.

Wie ihr seht, gibt es schöne und wertvolle Ideen, das Tun unseres Vereins zu unterstützen. Wenn jemand Ideen hat oder Kontakte herstellen kann, dann bitte melden. Wir stellen gerne Spendenfolder (siehe Beilage) bzw. Informationsmaterialien und Begleitbriefe zur Verfügung und begleiten auch gerne zu einem Gesprächstermin. Vielen Dank im Voraus für eure Mithilfe.

5 Termine

Treffen der Selbst-Hilfe-Gruppe

Samstag | **16. Nov. 2013, 14:30 Uhr** | Treffpunkt Mitte
in Bo's Restaurant am Bahnhof in Wels

Samstag | **21. Dez. 2013, 14:30 Uhr** | Weihnachtsfeier
im Café Hausruckwald der assista GmbH, Hueb 10, 4674 Altenhof

Samstag | **18. Jän. 2014, 14:30 Uhr** | Urlaube für Menschen mit Behinderung
im Verein Miteinander im Förderraum, Fabrikstraße 2, 4020 Linz



Die weiteren Treffen 2014:

In Altenhof: 15. Februar, 19. April, 21. Juni

In Linz oder Wels: 17. Mai

Treffen im März: im Anschluss an den Kongress findet die Generalversammlung des Vereins in Linz statt: Freitag 28. März/12:00 Uhr

Treffen der Angehörigen:

Jeden 1. Mittwoch im Monat, um 18:00 Uhr

Im Vereinsbüro SHT-Lobby, Bahnhofplatz 3/2. Stock, 4600 Wels
Persönlicher Austausch und Reflexion mit anderen Angehörigen
und fachlicher Begleitung.

Die nächsten Termine:

Mi **4. Dez:** Dr. A. B. Brucker, FA für Neurologie und Psychiatrie

Mi **5. Feb:** Mag. Alexandra Heider, Neuropsychologin Rehaklinik Wilhering



Die weiteren Treffen 2014:

5. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni

Impressum:

Verein Schädel-Hirn-Trauma-Lobby, Bahnhofplatz 3, 4600 Wels

Tel: 07242/9396-1260; Fax: DW-1266

e-mail: beratung@sht-lobby.at / web: www.sht-lobby.at



www.facebook.com/HirnverletzteVernetzt

Spendenkonto: Förderverein SHT-Lobby

IBAN: AT 495 800 010 431 417 011

BIC: HYPVAT2B



SCHÄDEL-HIRN-TRAUMA-LOBBY

Kooperationspartner:



Österreichische Wachkoma Gesellschaft



neurologisches bildungszentrum



www.itandtel.at

Eine Marke der E-Werk Wels AG.

Unterstützt durch:



Kleine machen weniger Mist.



private & anonyme Spender